



GEMEINDE HAUSEN AM ALBIS

Gemeindekanzlei

Zugerstrasse 10, Postfach 71, 8915 Hausen am Albis
Telefon 044 764 80 23
Telefax 044 764 80 29
E-Mail moritz.koller@hausen.zh.ch
Homepage www.hausen.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Hausen am Albis

(Sitzungen vom 24. Mai, 7. Juni und 21. Juni 2016)

Gemeindeverwaltung

Die Stellvertreterin der Betriebsbeamtin und des Gemeindeammanns, Andrea Büeler-Laubacher, trat nach der Geburt ihrer Tochter am 1. Juni 2016 den Mutterschaftsurlaub an. Sie wird nach Ablauf des Urlaubs ab Mitte September 2016 im angestammten Aufgabenbereich mit einem reduzierten Arbeitspensum von 40 % weiter tätig sein.

Der Revisionsbericht über die Prämienverbilligungen bzw. Prämienübernahmen (KVG) wurde genehmigt und von der einwandfreien Rechnungsführung Kenntnis genommen. Die kantonale Gesundheitsdirektion leistet eine Rückerstattung für die Krankenkassenprämien von Fr. 98'091.--.

Der Inspektionsbericht des kantonalen Steueramtes bescheinigt dem Gemeindesteueramt eine sehr gute Einschätzungsqualität.

Das Haus zum Seewadel in Affoltern a.A. konnte für das Jahr 2015 erneut einen positiven Jahresabschluss verzeichnen. Der Gemeinde wird deshalb ein Betrag von Fr. 12'977.— an das Restdefizit der Pflegekosten rückerstattet.

Während den Sommerferien bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung und des Betriebsamtes vom 18. Juli bis 19. August 2016 jeweils von Montag bis Mittwoch am Nachmittag geschlossen. An den übrigen Tagen und Zeiten sind die Büros normal geöffnet. Nach Absprache steht die Verwaltung selbstverständlich auch ausserhalb der eingeschränkten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Beratungsstelle für Altersfragen

Die Dienstleistungen der Beratungsstelle für Altersfragen und Fragen der Pflegeversicherung richten sich primär an die Einwohnerinnen und Einwohner sowie ihre Angehörigen, welche Informationen im Zusammenhang mit der ambulanten und stationären Pflegeversorgung benötigen. Darüber hinaus übernimmt die Beratungsstelle die Koordination, Beratung und Planung wichtiger Aufgaben im Bereich Alter und Pflegeversorgung im Bezirk Affoltern. Mit der Pro Senectute wurde eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Beratungsstelle befindet sich an der Werkstr. 1 in Affoltern am Albis und ist über Telefon 058 451 52 70 erreichbar.

Zweckverbände

Die Gemeindeumfrage des Zweckverbandes Spital Affoltern als auch die Vernehmlassungsfragen des Zweckverbandes Sozialdienst Bezirk Affoltern wurden anhand der Fragebogen beantwortet.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Gemeindepolizei führte am 24. Mai 2016 an der Rifferswilerstrasse Geschwindigkeitskontrollen durch. Dabei wurden 171 Fahrzeuge kontrolliert. Es resultierten 20 Uebertretungen. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 80 km/h (erlaubte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h). Bei Kontrollen am 27. Mai und 3. Juni 2016 an der Ebertswilerstrasse wurden 316 Fahrzeuge kontrolliert und dabei 66 Uebertretungen festgestellt. Hier betrug die gemessene Höchstgeschwindigkeit 66 km/h (erlaubte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h).

Gastgewerbe

Daniel Reitzer, Bonstetten, wurde das Patent mit Alkoholausschank für das Bergrestaurant Albishorn auf den 1. Juli 2016 erteilt.

Zugerstrasse

Am 27. Juni 2016 beginnt das kantonale Tiefbauamt mit den Bauarbeiten an der Zugerstrasse, Teilstück Mülibach bis Nachtweid. Dabei werden der Fahrbahnbelag, die Randabschlüsse sowie die Sickerleitungen erneuert und der Rad-/Gehweg mit einem neuen Deckbelag versehen. Die Bauarbeiten dauern bis Mitte Oktober 2016. Für die abschliessenden Belagsarbeiten muss der Bauabschnitt während rund fünf Tagen für den Verkehr gesperrt werden. Diese Vollsperrung finden voraussichtlich Ende September 2016 statt. Während der Vollsperrung wird der motorisierte Verkehr in beiden Fahrtrichtungen über Ebertswil umgeleitet. Der Rad-/Gehweg ist von der Vollsperrung nicht betroffen.

Bodenverbesserung Huser Allmend

Zwischen den Gemeinden Hausen am Albis und Rifferswil liegt die heute landwirtschaftlich genutzte Huser Allmend. Das einstige Torf-Abbaugelände wurde in den 1940er Jahren im Rahmen der Melioration Hausen am Albis drainiert und danach landwirtschaftlich intensiv genutzt. Der Boden hat sich durch Zersetzung stellenweise abgesenkt. Das Leitungssystem befindet sich in einem schlechten Zustand und erreicht das notwendige Gefälle zum Jonenbach hin stellenweise nicht mehr. Der Unterhalt am Drainagesystem konnte infolge der Bodenabsenkungen nicht mehr in ausreichendem Masse wahrgenommen werden.

Die Bodenvernässungen und Bewirtschaftungsprobleme haben intensive Diskussionen über die zukünftige Nutzung der Huser Allmend ausgelöst. Es besteht einerseits ein grosses Aufwertungspotential für die Schaffung neuer Fruchtfolgeflächen, welche für Kompensationsprojekte geeignet sind, andererseits verfügt das Gebiet aber auch über ein Naturalisierungspotential für die öffentlichen Gewässer sowie ein Aufwertungs-Potential von Feucht- und Moorstandorten. Der Erhalt der Fruchtfolgeflächen ist für die landwirtschaftliche Nutzung existenziell. Eine richtungsweisende Planung über die gesamte Landwirtschaftsfläche der Huser Allmend wird gegenwärtig durch die Baudirektion des Kantons Zürichs, Amt für Landschaft und Natur (ALN), erarbeitet. Mit Hilfe eines Vorprojekts sollen die notwendigen Grundlagen zur Ausarbeitung von Aufwertungsprojekten für die Fruchtfolgefläche und die Moorlebensräume sowie zur Interessenabwägung zwischen den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen von Landwirtschaft, Natur- und Gewässerschutz resp. von Grundeigentümern und öffentlichen Interessen geschaffen werden. Die Umsetzung bzw. Ausführungszeit ist unter anderem abhängig von der Verfüg-

barkeit der für den Bodenaufbau benötigten Materialien. Besonders Unterboden ist in der benötigten Menge schwer zu beschaffen und kann die Ausführungszeit verlängern.

Der Gemeinderat erteilte am 14. April 2015 Karl Burkard unter Auflagen die Bewilligung für eine Zwischendeponie im Gebiet Sümbrig. Im Juni 2016 sollen die Arbeiten des Zwischendeponies zur Lagerung von Unterboden für die Bodenverbesserung Huser Allmend beginnen. Das Projekt umfasst den Vorbelastungsversuch respektive die temporäre Depotfläche über ca. 2 ha für ungefähr 65'000 m³ Unterbodenmaterial inklusive Baupiste auf Kieskoffer für Zufahrt und innere Erschliessung. Das deponierte Unterbodenmaterial dient gemäss eingereichtem Konzept ausschliesslich der Bodenverbesserung der Huser Allmend. Es wird nur unbelastetes, für die Rekultivierung geeignetes Unterbodenmaterial angenommen. Der Depotbereich erstreckt sich über eine Fläche von ca. ~20'000 m² bis zu einer Höhe von 4 m. Abtransporte gibt es nur wenn das Bodenaufwertungsprojekt Huser Allmend nicht realisiert wird.

Hausen a. A., 22. Juni 2016

Gemeindekanzlei Hausen am Albis
Moritz Koller, Gemeindeschreiber a.i.